

Chroniken 1951 - 1960

- 1951 Die Feuerwehr besteht aus 22 Mitglieder. Meinolf Klute ist Brandmeister und sein Stellvertreter ist Heinz Gockel. Eine Geräteübersicht aus diesem Zeitraum gibt folgendes wieder:
- 1 zweiteilige Schiebleiter
 - 2 Hakenleitern
 - 1 vierrädrige Handdruckspritze mit Saugvorrichtung
 - 1 B-Strahlrohr ohne Hahn
 - 3 C-Strahlrohre ohne Hahn 300 Meter B-Druckschläuche, roh 50 Meter C-Druckschläuche, roh, Reichsnormalkupplung
 - 1 TS 8 mit Behelfsanhänger
- 1952 Bis Ende der 50er Jahre steht zur Löschwasserversorgung für den Ort Haaren an der Dr.-Ricken-Strasse vor dem Wohnhaus Bernhard Luis der Dorfteich „Hunneken“ zur Verfügung.
- 1953 Am 11. September brennt in Elisenhof der Bauernhof von Johannes Spinner. Zu dem Grossbrand rückt auch die Haarener Wehr aus. Das Wirtschaftsgebäude mit den neuen Erntevorräten wird ein Raub der Flammen. Das Wohnhaus kann von den Feuerwehren gerettet werden.

Dorfchronik: Kurz vor Weihnachten, am Sonnabend den 19. Dezember gegen 20.15 Uhr wurde Feuealarm gegeben. Stall und Scheune des Bauern Franz Kappius, (Adames), Nr. 65 standen in Flammen. Das Feuer fand in den Erntevorräten reichlich Nahrung und breitete sich rasch aus. Starker Ostwind brachte die Häuser Klute Nr. 86, Erftemeier Nr. 84 und Klute Nr. 85 durch Funkenflug in große Gefahr. Den vereinten Kräften aus Haaren und Atteln ist es zu verdanken, dass es nicht zur Ausweitung der Feuerbrunst kam. Dem Brand fielen große Mengen an Erntevorräten und landwirtschaftlichen Maschinen zum Opfer. Die Ursache dürfte auf Kurzschluß in der elektrischen Leitung zurückzuführen sein

Brandstelle Kappius:



- 1954 Seit 1954 leitet Konrad Wegener als Wehrführer die Feuerwehr Haaren. Sein Stellvertreter ist Waldemar Wedermann. Das alte Feuerwehrhaus an der Helmerner Straße wird im Zuge der dort durchgeführten Kanalisationsarbeiten abgerissen. Das neue Feuerwehrhaus befindet sich nun auf der Hofstelle „Richters Hof“ an der Paderborner Straße. In dem ehemaligen Stall ist neben einem Mannschafts- und Geräteraum ein Schlauchturm eingebaut worden.
- 1955 Ab diesem Jahr richtet die Feuerwehr Haaren bis in die 60er Jahre mehrere Maifeste aus.
- Die Feuerwehr Haaren wird im April zum Brand des Wirtschaftsgebäudes und des Verbindungsbaus zum Wohnhaus von Josef Lücking, Tindeln gerufen. Das Wirtschaftsgebäude wird vernichtet. Das Wohnhaus kann von den Einsatzkräften gehalten werden.
- 1956 Die Mitgliederzahl der Feuerwehr Haaren ist auf 18 Personen zurückgegangen. In den 50er und 60er Jahren werden auf Soppen Saal im Gasthof Künsting bzw. Tölle an den Wochenenden Filme gezeigt. Für die notwendige Brandwache steht hauptsächlich der Feuerwehrkamerad Heinz Traphan viele Jahre ehrenamtlich zur Verfügung. Vielen Besuchern ist noch das allgemeine Rufen der Zuschauer: „Heinz, Licht an!“ bzw. „Heinz, Licht aus!“ in guter Erinnerung.
- 1957 Ein Antrag auf Beschaffung von Mobiliar wird gestellt, da in dem neuen Feuerwehrgerätehaus weder Tische, Stühle noch Schreibgelegenheiten vorhanden sind. Weiterhin wird die Beschaffung einer Sirene beantragt. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Alarmierung durch Feuerwehrsignalhörner und per Telefon und wird als völlig unzureichend beschrieben. Nach Antrag des

Löschzuges Haaren an die Gemeindeverwaltung, wird der Feuerwehr ein jährlicher Zuschuss von 200,-- DM bewilligt, der eigentlich für die Kameradschaftspflege verwendet werden soll, aber von der Feuerwehr in den Folgejahren für notwendige Beschaffungen eingesetzt wird.

Am 23. März sind die Feuerwehrmänner aus Haaren im Löscheinsatz bei dem Gebäudebrand Josef Diermann (Windmüllers), Windmühlenweg.

- 1958 Die beantragte Sirene wird auf dem Gerätehaus an der Paderborner Straße installiert. Die Kosten betragen 1.980,-- DM und werden aus der Feuerschutzsteuer mit 660,-- DM und von der Gemeinde Haaren mit 1.320,-- DM finanziert.
- 1959 Am 10. Mai ist die Feuerwehr Haaren über mehrere Stunden bei dem Grossbrand des Holzverarbeitungsbetriebes Spinner in Atteln im Einsatz. Das Wohnhaus der Familie Becker (Dops) am Kirchweg brennt am 09. Juli trotz des raschen Eingreifens des Löschzuges Haaren ab. Bei einem ausgedehnten Waldbrand am 28. Juli im Ringelsteiner Forst im Bereich des ehemaligen Munitionsgeländes ist die Haarener Feuerwehr ebenfalls im Löscheinsatz. Die Einsatzentschädigung beträgt pro Mann und Stunde 2,-- DM.
- 1960 Die Feuerwehr Haaren erhält als erstes Fahrzeug einen VW-Bully als Tragkraftspritzenfahrzeug. Der Bürgermeister Heinz Gockel überreicht den Schlüssel an den Wehrführer Konrad Wegener auf „Richters Hof“. Am 18.09.1960 veranstaltet der Löschzug Haaren das Kreisfeuerwehrfest mit einem Festball in der Schützenhalle. An der alten Mädchenschule gegenüber der Kirche wird eine große Rettungsübung vor zahlreichen Zuschauern vorgeführt.

Rettungsübung – Abseilen:



Schlüsselübergabe für das erste Fahrzeug